

Werkst. Abonnement.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. post. Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 292.

Halle, Dienstag den 13. December

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Majestät der König von Griechenland hatten beabsichtigt, dem Staatsrathe und ersten Königlichen Leibarzte, Dr. Hufeland, als ein ehrendes Anerkennniß der Verdienste, die derselbe sich früherhin um die Sache Griechenlands erworben, das Großkreuz des Ordens des Erlösers zu verleihen. Bei dem mittlerweile erfolgten Tode desselben hat nun der Königl. Griechische Gesandte am hiesigen Hofe, Fürst Maurokordato, den Erben des Verstorbenen das über jene Ordens-Vergleichung sprechende Patent vom 6. Mai 1836 zustellen lassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Dec. Das Parlament soll am 31. Januar eröffnet werden.

Hr. von Polignac ist am 2. Dec. hier angekommen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. Narbonne, d. 1. Dec. Cabrera, als er in Albacete einrückte, ließ besorgen, er werde auf Valencia marschiren. Er und Palillos waren am 19. Nov. mit 1000 Reitern zu Menaya, erhoben allenthalben Kriegssteuern und unterbrachen die Kommunikationen. San Miguel hatte sich nach Neu-Kastilien gewendet. Der katalonische Karlistenchef Langostera hat am 20. Nov. mit 2000 Mann Onda genommen, gebrandschatzt und wieder verlassen. Ein Schiffskapitain kam im Hafen von Valencia ohne Papiere an, weil die Autoritäten sich auf die Flucht begaben bei Annäherung des Gomez, dessen Vorhut drei Leguas vor Sevilla eingetroffen. Am 17. Nov. war Narvaez zu Cordova, Ribero zu Montilla. Ein zu Valen-

cia eingelangter Befehl der Regierung zu Madrid befreit die Franzosen von jeder außerordentlichen Abgabe. Zu Barcellona wurde am 27. Nov. ein Aufstand unterdrückt; er hatte zum Zweck, die Behörden, als welche sich nicht rasch genug bewegten, fort zu jagen. Ros d'Eroles war am 29. Nov. mit 1500 Karlisten acht Stunden von Puycerda. Der Generalkapitain Serano ist am 29. mit 500 Mann zu Figueras angekommen. Er sollte am 1. Dec. gegen Mot ziehen.

Bayonne, d. 4. December. Man schreibt aus Madrid vom 30. Novbr., Gomez sei nahe bei Gibraltar gewesen, aber am 24. Nov. nach Alcala de Gazules zurückgekommen; ihm im Rücken stand Ribero; Narvaez war zu Algar, und Clair bei Ubrique; die drei Generale hofften nun, den Gomez umringen zu können. Zu Madrid wurde die Ruhe am 28. und 29. Nov. gestört durch die Insubordination eines Bataillons vom vierten Garderegiment. Dieses Bataillon hatte sich gegen seinen Obersten aufgelehnt, wurde jedoch mit Hilfe der Nationalgarde entwaffnet. Am 30. Nov. wurden drei Auführer erschossen. Die Ruhe war hergestellt.

Bilbao hielt sich noch am 2. December.

Portugal.

Das Packetboot „Ranger“ ist von Lissabon in London angekommen; es bringt Nachrichten bis zum 27. Nov. Man besorgte eine Landung der Mi-quelisten in Algarbien. Der demokratische Theil der Einwohnerschaft in Lissabon ist mit dem Ministerium Bandoira-Passos unzufrieden; es wird verlangt, alle Angestellte, die bei der letzten Kontrerevolution auf der Seite der Königin waren, sollten abgesetzt werden.

A m e r i k a.

Aus dem Fort Brookes in Florida wird vom 8. Oktober gemeldet: Vor wenigen Tagen kehrte ein befreundeter Häuptling der Krik-Indianer, welcher an die feindlichen Seminolen abgesandt worden war, um sie wo möglich zum Frieden zu bewegen, zurück, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Der Anführer der Seminolen entließ ihn mit folgenden Worten: „Wir haben schon viele Gefechte mit den Weißen gehabt und sind stets siegreich gewesen. Es sind viele Weiße in unser Land gekommen und wir haben sie Alle getödtet und werden es mit Euch ebenso machen. Die Weißen haben den Krieg veranlaßt, sie haben sich selbst ihr Lager bereitet und müssen nun darauf ruben. Wir sind bereit, den Kampf noch eine gute Weile fortzusetzen.“

B e r m i s c h t e s.

— Der Gewinner des großen Looses in der letzten Ziehung der K. Preuß. Klassen-Lotterie heißt Altmann, ist ein Kaufmann und befindet sich in diesem Augenblick in Breslau, um seinen Gewinn in Empfang zu nehmen. Als die Nachricht seines Glückes in seinem Wohnsitz, Branitz, einem großen Dorfe des Leobschüler Kreises, anlangte, fand der Bote nur die Frau des Glücklichen. Als diese die freudebringende Depesche gelesen und ausgerufen hatte: „Mein Mann hat das große Loos gewonnen“, fiel ein corpulenter Mann, der sich im Zimmer befand, in Ohnmacht und vom Stuhle. Er hatte viele Jahre hindurch einen Theil an dem Loose des Kaufmann Altmann gehabt, und ihn gerade bei dieser letzten Lotterie aufgegeben. Als der Glückliche eine Stunde nach der Ankunft der Nachricht heimkam, wurde er durch die Mittheilung derselben nicht vom Schlage, sondern von der milden Eingebung seines Herzens gerührt, und außer vielen Geschenken gab er vielen armen Bauern seines Dorfes Vorschüsse, um ihre Aecker in geheißlichen Zustand zu setzen. Die Dankbaren ließen dafür acht Tage lang für ihn Messe lesen.

— Zu Königswinter im Reg.-Bez. Köln verstarb am 24. Nov. die verwittwete Frau Elisabeth Moriz, geb. Steinert, in dem seltenen Alter von 102½ Jahren. Sie war am 8. Februar 1734 zu Saalfeld in Sachsen geboren, zweimal verheirathet und in ihrem Leben nie bettlägerig krank; auch behielt sie ihren vollen Verstand bis zum letzten Athemzuge. Sie hinterläßt 3 Kinder 16 Enkel und 11 Urenkel. „Bemerkenswerth ist es übrigens“, so schreibt man von dort, „daß hier bei einer Bevölkerung von kaum 2000 Seelen gegenwärtig noch 62 Männer von 64—94 Jahren und 81 Frauen von 65—87 Jahren leben.“

— Man meldet aus Kopenhagen, d. 22. Nov.: Die Zwillingbrüder Möller, ursprünglich Schmiedegesellen aus dem Städtchen Vardo in Jütland, welche schon 1834 durch einen sehr künstlichen Geldkasten von eigener Erfindung die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zogen, und nachher auf Kosten Sr. Maj. des Königs in den polytechnischen Wissenschaften unterrichtet worden sind, um ihren angeborenen Talenten die erforderliche Ausbildung zu geben, haben jetzt einen

höchst einfachen Taucher-Apparat erfunden, welcher von allen früheren durchaus verschieden ist, und den großen Vortheil darbietet, daß der Taucher alle seine Glieder frei gebrauchen, sich beliebig lange auf dem Grunde des Meeres aufhalten, und umhergehen kann, wohin er will. Auf Sr. Maj. Befehl haben die Erfinder in seiner und vieler ausgezeichneten Männer Gegenwart genügende Beweise von der Brauchbarkeit ihres Apparats abgelegt, mit dem der Eine sich trotz der niedrigen Temperatur des Wassers 23½ Minuten auf dem Meeresgrunde aufhielt, bis ihm durch ein mit dem Apparat verbundenes Sprachrohr der Befehl zum Hinaufsteigen erteilt wurde. Die Erfindung soll ihrer großen Einfachheit und allgemeinen Anwendbarkeit wegen für die Assuranz-Kompagnien in Strömungsfällen und die Schifffahrt überhaupt, für den Wasserbau, die Perlen- und Austerfischerei und für wissenschaftliche Zwecke von ungemeiner Wichtigkeit sein.

— Man schreibt aus Stuttgart, d. 6. Dec. Ein psychologisch merkwürdiger Fall hat sich heute hier ereignet. Ein junger Bäckerbursche bekam die fixe Idee, er sei auf den Platz gebannt, und müsse stehen bleiben, bis es schneie. So stand er, ohne sich zu rühren, vor der Wohnung seines Meisters in der Friedrichstraße in leichter Kleidung, den Korb mit Brod gefüllt, zitternd an den Gliedern, mit Ausnahme seiner fixen Idee ganz bei gesunden Sinnen, vom frühesten Morgen an. Die Sonderbarkeit des Falles führte von Minute zu Minute eine größere Menge von Menschen herbei. Man gab sich Mühe, ihm das Lächerliche seines Wahnes begrifflich zu machen; man zerrte und stieß ihn hin und her, Alles vergeblich; er stellte sich wieder auf seinen eingenommenen Platz. Er wurde mit Gewalt in das Haus gebracht; jammerte, daß er sterben müsse, wenn man ihn nicht stehen lasse, und wurde wieder auf seinen Posten entlassen. Da herbeigerufene Aerzte erkärt hatten, Anwendung von bloßer Gewalt könnte ihm schädlich sein, so beschränkte man sich lange vergeblich auf Vernunftgründe und Zureden, bis es endlich Vormittags 11 Uhr gelang, ihn in einen Wagen und in das Krankenhaus zu bringen, wo er jetzt noch liegt, und nur noch über große Angst klagt.

— Nicht nur im Buch- und Kunsthandel häufen sich jetzt, sowohl in Frankreich als in England, die Beschwerden über das Nachdruck-Unwesen, sondern auch von Rattendruckereien und Zeugfabrikanten hört man dieselbe Klage. In England namentlich beschwert man sich darüber, daß, so oft ein erfindungsreicher Kopf mit schweren Kosten und nach unzähligen vergeblichen Versuchen ein neues Muster zu Stande gebracht habe, sogleich auch ein Heer von Nachahmern bereit sei, und dem Erfinder die Früchte seines Fleißes vor dem Munde wegnehme.

— Preßburger Journale enthalten aus Drsova vom 17. Nov. die Nachricht, daß der berühmte Schnell-Läufer, Ernst Menze, im Laufe dieses Sommers die Reise von Konstantinopel nach Kalkutta durch Persien in 20 Tagen zurückgelegt, sich 2 Tage in Kalkutta, wo er seine Depeschen der Engli-

schon Kompagnie übergab, aufgehallen und die Rückreise über die Chinesische Tartarei und Lahore nach Konstantinopel sogleich wieder angetreten habe. Nach einem Privatschreiben aus Drsova soll er bereits dort in der Quarantaine sein.

— Man schreibt aus Brüssel, d. 3 Dec.: Am 20 Nov. kämpfte die Locomotive, welche das Convoi von Antwerpen nach Brüssel auf der Eisenbahn schleppte, mit großer Schwierigkeit gegen den Sturm an; der Zeitverlust betrug beinahe 4 Stunden auf der ganzen Fahrt. Zu Vitvorde angekommen, mußte sie ein Nothzeichen geben, um eine neue Locomotive zu erhalten und ungeachtet dieses Beistandes konnte sie kaum fortkommen. Das von Brüssel nach Antwerpen gehende Convoi brauchte dagegen, so zu sagen, das Feuer nicht zu unterhalten; der Wind allein trieb es mit großer Schnelligkeit fort.

Ökonomisches.

Im Jahre 1824 ließ die Verwaltung des Vereins westpreussischer Landwirthe sich von jeder auf dem Festlande bekannten Kartoffelsorte zwei Exemplare kommen, und diese an seine Mitglieder mit der Aufgabe vertheilen, den ganzen Ertrag, nebst einem vollständigen Kulturbericht nach der Ernte einzureichen. Die Aufgabe war, zu ermitteln, welche Sorte für den leichten, mittleren, schweren und strengen Boden die passendste sei, so wie, welche Sorte sich in allen diesen genannten Bodenarten als die ergiebigste bewähre. Zur Erreichung dieser Absicht wurde sowohl die erste, als auch die folgende Ernte, unter die Mitglieder vertheilt, und jede Sorte (es waren ihrer 34) in mehreren Wirthschaften und in verschiedenen Bodenarten mit Aufmerksamkeit mehrere Jahre angebaut. Nach diesem, mit lobenswerthem Eifer angestellten vielseitigen und mehrjährigen Versuche, ist die peruanische Kartoffel als die ergiebigste, sowohl im leichtesten, mittlern, schweren, als strengen Boden, von dem Vereine anerkannt worden. Im Jahre 1835 wurden im Durchschnitt von gleichem Boden und gleicher Bestellung geerntet auf dem kulm. Morgen oder 300 □ Ruthen von den großen, weißen, Kartoffeln 105 Schfl., von den rothen Langmannschen 165 Schfl., von den peruanischen 265 Schfl., nach welchem Verhältniß auch die diesjährige Ernte ausgefallen ist. Dagegen ist die per. Kartoffel von schönem Ansehen, feinem Geschmack, sehr gesund (denn selbst Kartoffeln von 1 Pfd 13 Loth sind nicht hohl) und daher weniger als andere Sorten dem Verderben unterworfen und mit Recht als die beste Kartoffel-Sorte zu empfehlen.

Bekanntmachungen.

Dietrich'sche Auction.

Heute kommen zum Verkauf: Haus, und Küchengeräth, 1 kleiner kupferner Waschkessel, Waschschalen und Gewichte, 1 Hängelampe, Leinwand und Lindeuwäsche, Fenstergardinen, Rouleaux u. dgl.

Gräwen, Auct.-Commiff.

Zwanzig Schock pflanzbare drei bis vier Fuß hohe Lerchenbäume werden zu kaufen gesucht. Anerbietungen nebst Preisbestimmung sind dem Gärtner Schüller zu Helmsdorf bei Gerbstedt deshalb mitzutheilen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum mein opriisches Galanterie- und kurzes Waarenlager auf das reichhaltigste assortirt, und verspreche bei reeller prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Franz Vaccani.

In der Rauchfußschen Brauerei wird in der Festwoche Dienstag und Freitag den 20. und 23. December Dreihan verkauft.

Große Musikaufführung.

Mittwochs den 14. December, Abends 6 Uhr, wird die letzte diesjährige größere Musikaufführung des hiesigen Musikvereins im Saale zum Kronprinzen State finden, wozu das hier noch wenig gekannte Oratorium von Händel:

Judas Maccabäus

gewählt ist.

Eintrittskarten zu 10 Sgr. und Texte à 2½ Sgr. sind in den Buchhandlungen der Hrn. Schweitsche und Sohn, Kummel und Anson, so wie auch an der Kasse zu haben.

Halle, den 12. December 1836.

Die Vorsteher des Musikvereins.

Weihnachts-Anzeige.

Meinen werthen Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt mit allen Weihnachts-Artikeln, Honigkuchen und Confecte aller Art aufs Beste versehen bin. Mir die Zufriedenheit meiner werthen Gönner zu erhalten, werde ich stets mein eifrigstes Bestreben sein lassen.

Halle, den 12. December 1836.

Theodor Saalwächter,
früher: F. A. Rieth.

Potsdamer Dampf-Chocolade empfing wieder neue Sendung in frischer kräftiger Waare und gebe auf 3 lb ein halbes Pfund Rabatt.

Alle Sorten Wachswaaren aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands zu möglichst billigen Preisen.

Back- oder Tafel-Oblaten, das Schock zu 7½ Sgr.

Lebkuchen, auch Nürnberger Mandel-Lebkuchen, die sich durch feinen gewürzreichen Geschmack besonders auszeichnen, sind alle Tage frisch.

Die sehr beliebten Oblatencuchen und Vanille-Marzipankuchen werden von jetzt an alle Tage frisch gebacken, und können auch auf Bestellung zu jeder beliebigen Größe mit Namenszügen, Inschriften und Verzierungen gefertigt werden.

Theodor Saalwächter,
früher: F. A. Rieth.

Große Brathüringe sind so eben angekommen bei
S. Goldschmidt.

elcher
d den
seine
f dem
kann,
Erfin-
egen,
ihres
g der
n auf
n mit
Befehl
oll
dbar-
Stran-
r den
d für
tigkeit

. Dec.
heute
n die
müsse
ne sich
in der
b mit
Aus-
sinnen,
it des
größere
Mühe,
u ma-
es ver-
omme-
us ge-
n man
uf sei-
nte er-
könnte
ge ver-
s ends
Wagen
t noch

häuften
d, die
esen,
rikant-
aments-
erfin-
ch um-
der zu
r von
rückte

so va
ühmt
dieses
Kal-
sich 2
Engli-

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen, daß der wirklich älteste Destillateur des Eöllnischen Wassers, Herr **Carl Anton Zanoli**, bis heutigen Tag Eölln, Hobe Straße Nr. 92 wohnt, und nicht, wie in Nr. 289 des Hall. Couriers angegeben, daß er seine Wohnung Sachsenhausen, Straße Nr. 1 verlegt hätte; zugleich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß das Fabrikat des Herrn C. A. Zanoli in jeder Qualität zu festen Preisen und nur gegen baare Zahlung abgelassen wird, und mir von demselben für Halle und umliegende Gegend einzig und allein die Niederlage übertragen, auch dasselbe stets frisch zu den bekannten Preisen bei mir zu haben ist.

Franz Vaccani.

Auf ein neu ausgebautes Haus, vier Straßen enthaltend, werden 250 Thlr., und auf ein Landgrundstück 6 — 800 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere sagt

Stengel, Maurermeister.

Eine reichhaltige Auswahl moderner und geschmackvoller Tabackspfeifen, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

G. A. Pfausch,
Alter Markt No. 493.

Kinderpielzeug in Auswahl empfiehlt bestens

Reiling,
Halle, in der Sammerstraße.

Flachs-Verkauf.

Feinsten neuen Ulyner Flachs à lb 10 Sgr.,
feinen desgl. à lb 9 Sgr.,
mittel desgl. à lb 8 Sgr.,

so wie mehrere Sorten gehechelten und ungehechelten Stein-Flachs zu den billigsten Preisen bei

A. Ernst,
große Ulrichstraße No. 17.

Die Pug- und Modewaarenhandlung
von
Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75.,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine sehr große Auswahl des neuesten Damenputzes, als: Hüte und Kapotten in allen Farben, Pughauben in Füll und Blond, Negligé- und Unterseß, Häubchen, Kragen in allen Façons, Cravatten und Arbeits-Beutel, Blumen und Bänder, Chemisets und Wärmehülsen, Handmanschetten für Herren und Damen, die neuesten Modebänder, so wie viele in das Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.
Zugleich bemerke ich, daß von heute an alle Sachen bis Weihnachten in meinem Laden und Etube schön ausgestellt sind, bitte daher um geneigten Zuspruch.
Halle, den 12. December 1836.

Ein noch ganz neuer Kutschwagen, halb und ganz verdeckt zu machen, auf Druckfedern gebaut, ist billig zu verkaufen bei Felgner neben der Post No. 279 in Halle.

In dem zum Rittergute Schkopau gehörigen Holze sollen den 3. Januar l. J., 27 Eichen, größtentheils Buchholz und 27 Kältern, ebenfalls Buchholz, und einige Eichen, früh 10 Uhr, im Holze öffentlich versteigert werden. Die Erstehet haben nach dem Zuschlag dem sechsten Theil anzuzahlen.

Schkopau, den 11. December 1836.

v. Trotha.

Trockene Backfesen.

Aus der rühmlichst bekannten Plochaer Fabrik empfang ich Commissions-Lager und verkaufe das Pfund zu 7½ Sgr., jeden Montag und Donnerstags erhalte ich neue Sendung, und bin daher im Stande, jederzeit frischen Fesen zu liefern; daß derselbe sehr kräftig, ohne allem Beigeschmack, sowohl zur Weißbäckerei als auch zur Kuchenbäckerei und Branntweindrennerei bei richtiger Behandlung sehr vortheilhaft anzuwenden ist, kann ich nach eigener Prüfung versichern.

Zu haben in meinem Hause auf dem Neumarkt und in meinem Laden am Markt neben der Hirschapotheke.

Theodor Saalwächter,
früher F. A. Nieth in Halle.

Es sind fortwährend täglich von 4 Uhr Nachmittags an bei mir warme Pfannkuchen zu haben. Bestellungen werden jederzeit prompt besorgt.

Theodor Saalwächter.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. December.

- Im Kronprinzen: Lord Purser m. Gem. a. London. — Hr. Part. Vornhaupt m. Gem. a. Wiga. — Hr. Kaufm. Uhde a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Nolte a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schott a. Aachen. — Hr. Forstinspektor v. d. Vorch a. Merseburg. — Hr. Fabr. Lippe a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Part. Rabe a. Vallenstedt. — Hr. Aktuar Ruck a. Freiburg. — Hr. Kaufm. Grotz a. Nordhausen. — Hr. Bauinsp. Henke u. Hr. Sch. Rith Schönwald a. Merseburg. — Mad. Crayn a. Magdeburg.
- Goldnen Ring: Hr. Amtm. Krohne a. Wittenberg. — Hr. Musikler Kaufmann o. Dresden. — Die Herrn. Kaufl. Sagel u. Schmidt a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Frau Gräfin v. Reichenbach m. Bed. a. Dresden. — Hr. Oberstallmstr. v. Leuchtenberg a. Darmstadt. — Hr. Kaufm. Fickert a. Hamburg.
- Schwarzen Adler: Hr. Handelsmann Straßer a. Lymnach in Tyrol.
- Schwarzen Bär: Hr. Künstl. Samst a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herz a. Dessau. — Hr. Kaufm. Verschmann u. Hr. Seifenfabrik. Kyritz a. Könnern. — Hr. Partic. Sommer a. Dresden.

Bücher = Anzeiger. N^{ro} 8.

Nachstehende empfehlenswerthe Bücher sind bei Schwetschke u. Sohn in Halle, sowie in allen übrigen Buchhandlungen für beigesetzte Preise zu haben.

Mythologie

der alten Völker, hauptsächlich der Indier, Aegypten, Griechen und Römer.

Die gebildeten Stände, insbesondere für die studirende Jugend und angehende Künstler. 2 Theile. gr. 8. (Nebst einem Heft von 32 Tafeln Abbildungen in Quartformat.) Preis 2 Thlr. 25 Sgr.

Mit innerer und äußerer Eleganz ausgestattet und ganz vorzüglich darauf eingerichtet, um bei schönem, leichtfaßlichen, wohlgeordneten und unterhaltenden Darstellung die so höchst nothwendigen und für alle Gebildeten unentbehrlichen Kenntnisse der mythologischen Gegenstände der alten Welt wohl, klar und gründlich vorzuführen, verdient dies interessante Werk wohl vor allen andern seines Art als belehrende, ergötzernde und bildende Lectüre sowohl Vektoren als Jüngern angelegentlich empfohlen zu werden. Man findet darin alle neuern und neuesten Ansichten der besten Mythologen in knapper Kürze angedeutet, die Götterlehre der alten orientalischen Völkerstämme, Indier, Aegyptier, Perser etc. vorausgeschickt, und dann den reichen Himmel der griechischen Götterwelt nach den verschiedenen Epochen der dichtesten Gestaltungen und Uebersieferungen in systematischer Eintheilung entfaltet. Wie noch keine neuere Mythologie, findet sich diese erläutert durch unzählige und geschmackvoll gezeichnete, höchst mannichfache Abbildungen, alle nach echten Antiquen und überlieferten Kunstwerken der alten Welt gezeichnet, die selbst für die reichende Kunst eine passende und willkommene Uebung liefern können. Druck, Papier und Abbildungen lassen nichts zu wünschen übrig.

Das alte Griechenland.

Geographisch, historisch und politisch dargestellt. Ein Handbuch für die studirende Jugend. Von Karl Herm. Weise. Mit 1 Karte und 2 Plänen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Eine geschmackvolle Darstellung der Geschichte und Politik Griechenlands, verbunden mit einer gleich genauen topographischen Schilderung jenes ewig klassischen Bodens, war das interessante Object, das der Hr. Verfasser sich zu lösen vornahm. Der Leser macht in seinem Werke gleichsam eine Reise von den nördlichen Theilen der alten Hellas, Thessalien und Epirus, nach den südlichen her, nach Akarnanien, Aetolien, Lokris, Phokis, dann Bbottien und das Centralland der griechischen Cultur, den Wohnsitz der Mäusen und Grazien, das klassische Athen, Megaris, ferner den Peloponnes, Korinth, Sikyon, Argolis, Akaja, Arkadien, Elis, Messonien, Lakonika sammt den Inseln des Aegeerischen, Kykladen und Sporaden, den Colonien Aeolien, Jonien, Dorien, endlich Sicilien und Großgriechenland, überall mit Andeutung der wichtigsten historischen Momente und deren genauer und spezieller Ausführung bei den Hauptstaaten, die den hellenischen Staatenverein repräsentirten. Dabei ist fortwährende Rücksicht auf die in Schulen gewöhnlich gelesenen Klassiker genommen worden, doch besseres Verständnis und Treue auf einer gründlichen Einsicht in die Geschichte und Verfassung Griechenlands beruht. Eine sehr genaue Karte von Hellas und ein Plan von Athen und der Akropolis geben die Brauchbarkeit dieses sehr instructiven und lesenswerthen Handbuchs für jeden Gebildeten.

Dr. La Roche's Untersuchungen über theoretische Geologie.

Aus dem Englischen von C. Hartmann. Mit 8 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Hülfsbuch zur Erklärung der

Sonn- und Festtags- Episteln.

Für Volksschullehrer. Von C. Hildebrandt. 8. Preis 15 Sgr.

Der Hr. Verfasser liefert hier wiederum ein für den Volksschullehrer, besonders für den auf dem Gebiete, höchst praktisches Lehrmittel, welches sich zugleich an seine frühere Schrift: „Hülfsbuch zur Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien“ in innerer und äußerer Form anreihet, und sich einer so günstigen Aufnahme zu erfreuen haben dürfte.

Dr. Joh. Heinr. Bernh. Dräseke (evangelischer Bischof):

„Wir sind wohl selig, doch in der Hoffnung.“

Predigt am Sonntage nach dem Neujahrstage 1835 gehalten im Dom zu Magdeburg. Zu einem wohlthätigen Zwecke dem Druck überlassen. gr. 8. geh. Preis 6½ Sgr.

Dr. Fr. C. Zeddel's Beiträge zur biblischen Zoologie.

gr. 8. geh. Preis 10 Sgr. Insbesondere für die Besitzer der G. C. Fr. Rosenmüller'schen Schriften interessant.

Plautus

und seine neuesten Diorthoten. Philologisch-kritische Abhandlung. Von K. H. Weise. gr. 8. geh. Preis 15 Sgr. Eine für jeden Philologen wichtige Schrift.

J. F. Zerrenner:

Pferdekennniß

für den Bürger und Landmann. Ein Buch, um sich vor Betrug beim Pferdehandel zu sichern. 8. Preis 12½ Sgr.

Ueber den Eid

in religiöser und politischer Hinsicht, so wie über den jetzt herrschenden Mißbrauch desselben in den Gerichten. Für Gebildete und Ungebildete aller Stände verfaßt von G. C. A. Baron von Görz. 8. Preis 10 Sgr.

Ist die Polygamie

in der Natur des Menschen begründet? Eine physiologisch-psychologisch-philosophische Abhandlung, verfaßt von G. C. A. Baron von Görz. gr. 8. geh. 12½ Sgr.

Allg. Gefinde-Ordnung

für die Preussischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und der Hausofficanten. Mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen für Polizei- und Justizbeamte, sowie zur Belehrung für Herrschaften, Hausofficanten und Gefinde. Herausgegeben von J. K. Kuhn. Zweite, verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Naturgeschichte des Erdkörpers.

(Mineralogie) Für Bürger-, Gewerkschulen, Gymnasien, auch zum Selbstunterricht für Techniker etc. Von J. F. Krüger. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
Vorstehendes Werk bildet zugleich den 3ten (letzten) Band des „Handbuchs der Naturgeschichte“ 2 Bände, welches in der wohlfeilen Ausgabe 2 Thlr. 10 Sgr. und mit color. Abbildungen 5 Thlr. kostet.

Dr. Lardner's Handbuch der Hydrostatik und Pneumatik.

Aus dem Englischen von Dr. C. Brindmeier. Mit 18 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Dr. Lardner's Lehre von der Wärme,

in populärem Vortrage. Für Techniker und Gewerkschulen, so wie für Fabrikanten, Manufakturisten etc. Deutsch bearbeitet von Carl Hartmann. Mit 4 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Hülfsbuch für den Preussischen Subaltern-Beamten.

Enthaltend das Wissenswerthe aus der Geschichte, Geographie, Statistik und Verwaltung des Preussischen Staates, sowie die gesetzlichen Bestimmungen, die Anstellung, Beförderung, Pensionirung etc. der Subaltern-Beamten betreffend; nebst Formulare zu Protokollen, Berichten, Gesuchen, u. a. m. Insbesondere für angehende Steuer- und Polizei-offizianten, Gendarmen, Executoren, Gerichtsboten etc., um sich die zu ihrem Dienste erforderlichen Vorkenntnisse zu erwerben. Von D. A. Grunard. 8. Preis 20 Sgr.

Dieses höchst nützliche Buch umfaßt alle, dem Preuss. Subaltern-Beamten nothwendigen Kenntnisse. Dasselbe ist daher nicht allein den bereits Angestellten, sondern vorzüglich Denjenigen, welche eine Anstellung in Polizei-, Steuer-, Post-Fache oder in einer andern Branche suchen, und sich zur Prüfung vorbereiten wollen, also insbesondere den eine Verforgung in Anspruch nehmenden Militairpersonen, sehr zu empfehlen. Der Preis ist überdies sehr billig.

C. A. Fischer's Berechnung der Branntwein- und Spiritus-Preise

von 40 bis mit 100 Grad Alkohol, nach Tralles, von 1 Quart bis mit 10 und mehr Eimer, zu dem wahrstcheinlich niedrigsten bis höchsten Betrage, nebst Anweisung zum richtigen Gebrauche der Branntweinwagen, Vergleichung der Sortierschen, Richterschen und Tralles'schen Alkoholometer, des Preussischen und Sächsischen Quart-, Kannen- und Eimer-Maßes, und der Preussischen Silber-Scheidemünze mit Courant, inglichen einer Uebersicht der von der Stärke des Spiritus abhängigen Veränderung der in dem zur Norm angenommenen Fasse von 200 Quart enthaltenen 10,800 Procent etc. Ein nützliches Hülfsbuch für Brennerei-Besitzer, Destillateure, Detail-Händler, Abergisten, Gast-, Schenk- und Sprisewirthe. qu. Quart. Preis 25 Sgr.

Neue Pianoforte-Schule.

Oder theoretisch-praktische Anweisung, das Pianofortespiel nach neuer erleichternder Methode in kurzer Zeit richtig, gewandt und schön spielen zu lernen. Nach J. N. HUMMEL'S Grundsätzen. Für Musiklehrer und Anfänger, so wie auch zum Selbstunterricht. Von J. N. Häuser. qu. Quart. geh. Preis 27½ Sgr.

Hummel's große vortreffliche Pianoforte-Schule können nur wenige Lehrer und Schüler sich anschaffen; noch weniger Schüler werden Lust und Zeit haben, dieses voluminöse Werk durchzuüben. Daher verdient der Verfasser Dank, daß er seine Schule nach den Grundsätzen dieses großen Meisters arbeitete, da dessen Methode doch unersetzlich nicht allein die neueste, sondern auch die vorzüglichste ist.

Der preussische Müller,

in Ansehung seiner Rechte und Pflichten, nach den über die Mühlen, das Müllermessen und damit in Verbindung stehende Gegenstände erschienenen Königlich Preussischen Gesetzen und Verordnungen. Ein Handbuch für Mühlenbesitzer, Mühlenpächter und Mühlenaufseher, um ihr Geschäft mit gutem Erfolge zu betreiben, sich vor Schaden mancher Art zu hüten, bei entstandenen Streitigkeiten sich über ihr Recht und über das dabei stattfindende Verfahren gehörig zu belehren, und überhaupt über viele andere, ihr Gewerbe betreffende und gesetzmäßig begründete Angelegenheiten, eine vollständige und deutliche Kenntniß zu erlangen. Dritte, vermehrte und verbesserte Ausgabe, enthaltend alle bis zum Jahre 1835 incl. erschienenen neuen Verordnungen etc. 8. Preis 25 Sgr.

A. KOBERGER:

Unschuld, Freude, Tugend. Sammlung der vorzüglichsten Lieder für Kinder

mit Begleitung des Pianoforte. Erste Lieferung. Preis 15 Sgr.

Eine treffliche Sammlung von 100 wahrhaft kindlichen, gemüthlichen Liedern. Es werden sich bei ihrem Gesang nicht bloß die Kleinen ergötzen, sondern auch die erwachsene, die den frohen, arglosen Kindersinn nicht im Gewühl des Alltagslebens verloren, an ihren einfach-schönen, lieblichen Melodien sich erfreuen.

Gründliche Beleuchtung

des Prof. Schweigger-Seidelscher Angriffe auf die Zier-Hanewaldsche Methode der

Runkelrübenzucker-Fabrikation.

Von C. H. Weise. gr. 8. geh. Preis 10 Sgr.

M. Wölfer: Der neu erfundene zweckmäßig konstruirte und urgemein zu Holz ersparende, mit Dampf- oder Druck-Ableitungen versehene

Circulir-, Heiz-, Koch-, Brat- und Backofen.

in verschiedenen Gestalten oder Formen; sowohl ganz von Gußeisen und Eisenblech, als auch nur den Unterkörpern von Gußeisen und den Aufsätzen von Töpferkacheln; oder auch ganz von Töpferkacheln und Kacheln; desgleichen den Unterofen von gebrannten Ziegeln und der Aufsatz von gebrannten sogenannten Siegel-Plättchen. Mit 2 lith. Tafeln. gr. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Färbebuch.

für Haushaltungen. Eine Anweisung, Leinen-, Wollen- und Baumwollenzuge, so wie dergleichen Garn auf die kürzeste Weise in allen Couleuren dauerhaft und wohlfeil zu färben. Nebst Beleuchtungen, Juwelen, Goldschmelde, Kressen, Franzen, Warden etc. zu reinigen und zu waschen, so wie Flecke auf Zeugen zu bringen. Von C. Fr. Klaus. 8. geh. Preis 10 Sgr.

J. G. Lentner's Taschenbüchlein der Jagdsprache.

Für Jäger und Jagdsfreunde, um sowohl alle bei der Jagd gebräuchliche Kunstwörter zu verstehen, als auch sich in allen vorkommenden Fällen richtig weidmännisch auszudrücken. In alphabetischer Ordnung. Zweite Auflage. 16 geh. Preis 15 Sgr.

Der Taubenfreund.

Oder gründlicher Unterricht in der Taubenzucht, enthaltend Belehrungen über die verschiedenen Arten der Tauben, ihre Natur und Lebensart, Ankauf, Angewöhnung, Zucht, Erziehung und Wartung derselben. Von D. A. Weber. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Das Ganze der Kunkelrüben = Zuckersfabrikation

nach den neuesten verbesserten Methoden; oder praktische Anweisung zur Anlegung und Verwaltung solcher Fabriken. Nebst Belehrungen über das französische und böhmische Verfahren. Für Deutschlands Landwirthe und Fabrikanten. Von Ed. Schmelzer. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Unberechenbar sind die Vortheile, welche die in neuerer Zeit höchst vervollkommnete Fabrikation des Zuckers aus Kunkelrüben, für Deutschland herbeiführen wird. Bald werden die Vorurtheile beseitigt, welche sich den Kunkelrüben-Zuckersfabriken noch immer entgegenstellen: eine neue Aera erhöhten Wohlstandes wird dann für die Grundbesitzer beginnen.

J. Sällien (Weingroßhändler in Paris): Der erfahrene Weinkellermeister.

Enthaltend gründliche Belehrungen über die Bereitung des Weines, nebst Anweisung, die Weine zu bearbeiten und im Keller zu behandeln, sie zu prüfen, zu versenden, sowohl in Kisten als in Kisten und Körben, sie aufzufüllen und abzugeben, zu wärmen, zu mischen, zu schönen; von den Krankheiten und Ausartungen der Weine; von den Vorrichtungen zur Behandlung schäumender Weine; Wein- und Flüssigkeitsmaße der verschiedenen Länder und Städte; Beschreibung und Abbildung aller zum Weingewerbe nöthigen Geräthschaften, u. dgl. m. Für einen Jeden, der Wein bereitet, bearbeitet oder handelt damit treibt. Aus dem Französischen übersezt und mit vielen Zusätzen bereichert von Ed. Rosnagel. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Modell- und Musterbuch für

Bau- und Möbel-Tischler.

Enthaltend eine reichhaltige Sammlung geschmackvoller Abbildungen aller in der bürgerlichen und schönen Baukunst vorkommenden Gegenstände, als Thüren, Fensterladen, Thore, Treppen in Grund- und Profilrissen, so wie der neuesten, elegantesten Londoner, Pariser, Wiener und Berliner Möbeln mit Grund-, Auf- und Profilrissen, besonders Secretairs, Schreibschränke, Cets, Porzellan-, Glas-, Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden, Joseph's, alle Arten Stühle, Tische, Spiegel, Trumeaux, Consols, Bettspenden, Wägen, Wäschische, Uhrgehäuse zc. und aller übrigen Gegenstände, welche bei der Tischlerprofession vorkommen. Von Mar. Wölfer. 126 Tafeln. Zweite, verbesserte Auflage. Klein Quart. Geb. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses eben so elegante als moderne Modellbuch erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; es enthält gegen 1000 verschiedene Muster zur beliebigen Auswahl in dem verschiedenartigen Geschmacke. — Die 2te Lieferung (72 Tafeln enthaltend) kostet 1 Thlr. 5 Sgr.

Der vollkommene Sattler.

Eine vollständige Muster-sammlung aller Arten von Sattlerarbeiten, als deutscher, französischer, englischer und ungarischer Sattel mit ihren Bäumen, Reitzeuge, Kutschen-, Wagen- und Schlittengehirte in allen möglichen Mustern, sowie alle Arten Decken u. dgl. m. mit Maßstab und beigefügter Erklärung. Nebst einem Anhange, enthaltend die neueren Entdeckungen und Verbesserungen an den verschiedenen Sattlerarbeiten. Nach eigenen Erfahrungen und den neuesten französischen und englischen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von Aug. Wunke. Mit 14 Tafeln Abbildungen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Anweisung zur Verfertigung und Behandlung der
Döbereiner'schen

Platina-Zündmaschinen

und mehrerer andern neuerfundenen Zündapparate, als pneumatische, elektrische und chemische Feuerzeuge, Leuchtflüssigkeiten zc.; nebst fastlicher Anleitung, ob rauh leicht zündende Platinflüssigkeiten, so wie Zündröhren, Zündhölzchen und Feuerchwamm anzufertigen. Für Verfertiger und Besitzer von dergleichen Zündapparaten. Von C. S. A. Probst. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Fr. Stolz's gründliche Anweisung zur orientalischen Malerei,

Transparent-Malerei und zum Uebertragen von Kupferstichen auf Holz, Porze u. s. w.; nebst Belehrungen, das Feinschneiden von Kupferstichen, Karten und allen Wasserfarben-Malereien, Relief-Arbeiten in Wachs und Haar, Bronziren der Bilderrahmen zc. betreffend, sowie Anweisungen, alle hierzu erforderlichen Lacke und Gummiaufösungen u. dgl. m. zu verfertigen. Für jeden Dilettanten der Malerei, für junge Damen, so wie insbesondere für Lackirer von Holz-, Blech-, Leder- und Wachsstuch-Waaren. Mit 5 lithogr. Tafeln. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Fabrikation des in Savoyen, in der Schweiz und im nördlichen Frankreich so beliebten und der Gesundheit sehr zuträglichen

Airschwassers,

ferner des vielseitig gebrauchlichen Drangenblüthwassers und des Rosenwassers ganz genau und auf eine fastliche Art beschrieben von G. v. Lobstein. Mit einer Abbildung. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Genau und fastliche Anweisung zur Fabrikation der vorzüglichsten französischen Liqueurs, Crèmes

und Natasia's, welches bisher noch immer mit bedeutenden Kosten aus Frankreich bezogen sind; nebst einer neuen, vortheilhafteren Methode zum Destilliren und Abbildung der Blase, wie solche beschaffen sein muß. Herausgegeben von G. v. Lobstein. Mit einer Abbildung. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Handbuch der

Porzellan-Malerei.

Oder gründlicher Unterricht im Portraitiren und Landschaftmalen auf Porzellan. Von K. Kottlinger, praktischem Porzellanmaler. 8. Preis 15 Sgr.

Sowohl für Leute vom Fach, als für Dilettanten sehr brauchbar.

Abnungen aus der Geisterwelt.

Eine Sammlung authentischer Erzählungen von merkwürdigen Träumen, Nachtwandlern, Doppelgängern, Abnungen, Prophezeiungen, Geistererscheinungen, Vorempfindungen des Todes zc. und Mittheilungen aus der Geschichte der Seherin von Nevors. Nebst den Resultaten der neuesten Forschungen berühmter Aerzte und Naturphilosophen über diese Gegenstände. Eine interessante, lehrreiche Schrift für Jedermann. Von Fr. Stahmann. 8. Preis 15 Sgr.

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. 4te Auflage. 12. geh. Preis 10 Sgr.

Deutschlands edlen Jünglingen u. Jungfrauen dürfen wir solche mit Recht empfehlen.

Volterabend = Scherze

mit und ohne Beclarung. Eine Sammlung von Gedichten, Anreden, Dialogen und andern Volterabend = Scenen, so wie einigen Strohkranzreden. Herausgegeben von G. F. Lembert. 2 Hefte. 12. geh. Preis 25 Sgr.

Parodien

bekanntere Gedichte. Von E. G. inhardt. 7 Hefte. 12. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Diese Parodien haben bereits die gerechteste Anerkennung gefunden und dürfen allen Freunden heiterer Laune als eine höchst angenehme, geistreiche Unterhaltung empfohlen werden.

... in den Häusern

Die Auszehrung heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadage, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von Dr. Aug. Schulze. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Der berühmte Ramadage sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmazeutischen Arkanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden, gleich anderen irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“ — * * *. Diese Schrift macht mit Recht das größte Aufsehen.

Dr. E. H. Schmidt's Anweisung zur Verfertigung feuerfester Schmelztiegel

und tragbarer irdener Oefen für Laboratorien, nebst genauer Beschreibung der Analyse der Erdenarten und der darauf gegründeten Zubereitung der Schmelztiegelmasse, sowie der verschiedenen dazu erforderlichen Maschinen und der vortheilhaftesten durch Erfahrung erprobten Brennösen. Nach den neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Materialien bearbeitet. Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. Preis 15 Sgr.

Die Burgen und Bergfesten

des Harzes und der nächsten Umgegend. Mit 12 Abbildungen. Von Fr. Hoffmann. gr. 8. Gebunden 1 Thlr. 15 Sgr. — Gebunden 1 Thlr. 20 Sgr.

In lieblichem Gewande übergiebt uns hier der Herr Verfasser die Beschreibung und Geschichte der sämtlichen Nitterburgen und Bergfesten des Harzes. Das historische, was Klio in ihren Büchern aufbewahrt hat, ist in bündiger Kürze berichtet, und die daran sich knüpfenden märchenhaften Sagen, die aus altergrauer Zeit im Munde der hiesigen Bergbewohner zu uns herüber gekommen, sind höchst reizend erzählt. 12 sauber lithographirte Bignetten, eben so viele der vorzüglichsten Burgruinen dem Auge bildlich vorführend, zieren das Ganze, das als eine höchst anziehende Lectüre zugleich Lesezirkeln und Leihbibliotheken mit Recht empfohlen werden darf.

Theater-Wise und Schauspieler-Fahrten.

Devrient's und Spigeder's Manen gewidmet. Ein Büchlein zur angenehmen Kurzweil. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Wohlfeilstes Kochbuch.

Antonie Mehner:

Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Suppen, als Suppen, Gemüße, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Fische, Braten, Salate, Gelees, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke &c. in sehr kurzer Zeit schwachhaft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über Anordnung der Tafeln Tranchiren &c. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Dritte, verbesserte Auflage. Mit Abbildungen. 8. Preis 17½ Sgr. Gebunden 20 Sgr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen angehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch Eiseiswirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell aufeinander gefolgten Auflagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuches ist nachstehender: 1) Allgemeine Belehrungen. 2) Suppen, 150 verschiedene Arten. 3) Kalteschalen, 14 Arten. 4) Eingelegetes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse, 126 Arten. 6) Klöße und Fricassées, 38 Arten. 7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen und Braten des Fleisches, 130 Anweisungen. 9) Fische, 63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eierspeisen, 85 Anweisungen. 11) Pudding, 22 Arten. 12) Geschmorte Obstarten und Salate, 38 Arten. 13) Gelees und Crèmes, 51 Arten. 14) Pasteten, Torten und Backwerk, 103 Arten. 15) Eingemachtes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27 Arten. 17) Küchenzettel und Tafel-Arrangement, nebst Anweisung zum Tranchiren &c.

Man sieht hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen ist und daß es in diesem Buche auch nicht an Anweisungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt, woran Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen, ebenfalls sehr gelegen sein muß.

Praktische Anleitung, alle Sorten Strohhüten

für Damen zu bleichen und zu appetitlichen ihre Schaden auszubessern und ihre verschiedenen Formen zu verändern. Bereits in einigen Jahren in Frankreich u. der Schweiz auf das Beste erprobt. Faslich dargestellt von Friedr. Matthies. Mit Abbildungen. 8. Preis 10 Sgr.

Stehe früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit und die Geschäfte. Nach Mitteln, sich das frühe Aufstehen angewöhnen. Von Carl Ritter. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die heilsamen Wirkungen des kalten Wassers,

und wie dasselbe in den mannichfachen Krankheitszuständen als das sicherste und wohlfeilste Heilmittel anzuwenden ist. Von Aug. Schulze. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die Kunst, gesunde Augen

bis ins höchste Alter zu erhalten, ein schwaches und fehlerhaftes Gesicht zu verbessern und wieder herzustellen. Nebst einem handange, enthaltend Vorschriften zu den vorzüglichsten Augenmitteln. Von einem praktischen Augenarzte. Dritte, verbesserte Auflage. 8. Preis 15 Sgr.

Die Kunst, gesunde Zähne

bis ins höchste Alter zu erhalten. Nebst einer Anweisung, verdorbene und schon angangene Zähne wieder zu verbessern; so erprobte und bewährt gesunde Mittel, der das Zahnweh und andere Zahnliden. Von einem praktischen Arzte. 8. Preis 12½ Sgr.

Der übertriehene Athem

oder Angabe erprobter Mittel gegen die Fehler. Ein Buch für alle diejenigen, welche an diesem Uebel leiden. Nach eigenen Untersuchungen und Beobachtungen. Von Dr. Fr. Richter. 8. Preis 10 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche Magen-schwäche,

beschwerlicher Verdauung, so wie an dem daraus entspringenden Uebeln, als: Magendrücken, Magenkrampf, Verstopfung Leibes, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, &c. leiden. Eine Schrift für Nichtärzte von Dr. Fr. Richter. Zweite Auflage. 8. Preis 15 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche Verschleimung

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Sechste Auflage. 8. Preis 10 Sgr.

Weihnachtsbücher,
welche sich durch höchste Eleganz, gediegenen Inhalt und billigste Preise empfehlen.

Das Meer, seine Bewohner und seine Wunder.

Von

W. F. A. Zimmermann.

Zwei Bände mit herrlichem Stahlstich und 13, zum Theil ausgemalten Tafeln.

Preis 2 *Rthl.* 16 *Gr.* — 2 *Rthl.* 20 *Gr.*

Volksnaturgeschichte

oder

gemeinfaßliche Beschreibung der merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten
Thiere, Pflanzen und Mineralien.

Nach den besten Quellen und Hilfsmitteln bearbeitet

von

Heinrich Rebau,

Verfasser der in mehreren Auflagen verbreiteten Naturgeschichte für die deutsche Jugend und vieler anderer Schul- und Jugend-Schriften.

Erste Hälfte. Mit 16 Steintafeln und gestochenen Titel.

Preis 2 *Rthl.*

„Das Meer, seine Bewohner und seine Wunder“ lehrt den Leser im ersten Theile das Meer selbst, als Theil der Welt und in seinem überaus merkwürdigen Zusammenhange mit dem großen Ganzen kennen; jede Eigenthümlichkeit ist da hervorgehoben, dem neuesten Zustande der Wissenschaft gemäß erläutert, der frühere dunkle Wunderglauben durch das Licht der Gelehrsamkeit verdrängt, dennoch aber eine so anziehende, gleich interessante als belehrende Beschreibung gegeben, daß wir uns beim Lesen selbst hinversezt fühlen auf das große Element! Keine Strömung ist da vergessen, und die Berge und Thäler des Meeres werden beschrieben, gemessen, wie unsere vielveresteten vaterländischen Alpen und Waldgebirge. Auf den ewigen Kreislauf — des Verdunstens und Wieder-Ersatzes der Wassermassen, so wie auf die schrecklichen oceanischen Stürme, hat der erfahrene Herr Verfasser, der die See nicht nur vom Lesen und Erzählen her, sondern durch eigene große Reisen und Forschungen kennt, mit scharfsinniger Urtheilskraft und Beobachtungsgabe hingeführt, ferner das Bedingniß des Völkerverkehrs: die Schifffahrt, in ihrer ganzen großen Bedeutung, mit ihrer Geschichte von den Uraufgängen mittelst der ausgehöhlten Baumstämme bis zu dem neuesten bewundernswürdigen Dampfboot und Kriegsschiffe — alles Dies und die Folgen für die Erkenntniß der Meereswunder, so wie die Eigenthümlichkeiten, Schrecken und Genüsse des Seelebens lehrt das Werk auf die angenehmste Weise mit Präcision und in allgemein faßlichem Vortrage kennen.

Im zweiten Theile wird von den einzelnen Meeren und Seen gehandelt, die Inseln und Ländermassen beschrieben, welche sie einschließen, und von den Bewohnern erzählt, die jene Theile der unwässerten oder umeisten Erde inne haben. Aber auch, Was tief auf dem Meeresboden und an seiner Fläche an Lebendigem haust, oder Was von dort her der menschliche Fleiß und unsere Genuß- oder Habsucht an Vegetabilischem und Mineralischem herauf fördert, ist mit

ausführlicher und interessanter Schilderung bedacht worden, so wie der hoch in den Läften kreisende Vogel, der seine Beute sich aus den Fluten oder bei dem Meeresbesucher holt.

Ein solcher, der äußerst merkwürdige Albatros, ist dem Werke in vortrefflichem Stahlstiche beigegeben, nächst dem noch drei Tafeln mit Instrumenten und Schiffen und zehn der elegantesten illuminierten Lithographien und Darstellungen der am meisten interessirenden Meeresthiergehöpfe.

Die ganze Ausstattung des Buches ist eine den strengsten Anforderungen gewiß genügende.

Was die „**Volksnaturgeschichte**“ anbelangt, so liegt es nicht in unserer Absicht, Allbekanntes über den hohen Werth der Naturgeschichte als Wissenschaft, oder über ihren vielfältigen Einfluß auf Menschenbildung überhaupt und bürgerliche Gewerbe insbesondere weit und breit zu wiederholen; sondern wir haben blos in kurzen, aber bestimmten Umrissen darzulegen, was die achtbare Gesamtheit des deutschen Volkes in der hier angekündigten Volksnaturgeschichte empfangen soll. Dann wird Jedermann leicht selbst entscheiden können: ob eine solche Schrift neben den verschiedenen Naturgeschichten, welche in neuerer Zeit für alle Stände, zur allgemeinen Belehrung und unter dergleichen einladenden Titeln mehr zahlreich erschienen sind, etwas Ueberflüssiges sey, oder das Verdienst habe, eine, wenn nicht völlig leere, so doch noch nicht ganz ausgefüllte Stelle zu ergänzen.

Nach dem uns vorgelegten Plane des Verfassers muß eine Volksnaturgeschichte, wenn sie sich als solche wirklich geltend machen soll, nicht blos populär oder allgemein verständlich, sondern dabei auch anziehend geschrieben seyn, so daß sie Jung und Alt, Männer und Frauen mit Vergnügen lesen, daß sie selbst der höher Gebildete nicht als eine ihn durch Ton und Vorstellungsart beleidigende Lektüre von sich weist. Ihr gilt es keinesweges, das Gebiet der Wissenschaft mit neuen Thatsachen und Ideen zu bereichern, wohl aber aus den weiten Gränzen Dasjenige auszuheben, was für ein größeres Publikum Interesse hat, was belehrt und in der Belehrung zugleich Nutzen verspricht und gewährt. So wird die Hauptrichtung zwar entschieden praktisch seyn; dessen ungeachtet aber darf eine systematische, dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft gemäße, Anordnung nicht fehlen, wiewohl das Buch gar manches enthalten wird, was der reine Systematiker davon ausgeschlossen haben möchte. Als Leser denkt sich der Verfasser Geistliche, Lehrer, Kaufleute, Fabrikanten und andere Geschäftsmänner, Rechtsgelehrte, Kameralisten, Militär-Personen, Dekonomen, Jagdfreunde, Hausväter und Hausmütter, besonders des bürgerlichen Standes, die erwachsene Jugend, die sich bürgerlichen Gewerben widmet, überhaupt solche, die sich neben ihren Berufsgeschäften nicht auf ein längeres Studium der Naturgeschichte einlassen können, denen zu tieferem Eindringen, außer der dazu nöthigen Zeit, vielleicht auch die erforderlichen Vor- und Neben-Kenntnisse abgehen, die nur das Wesentliche, auf das Leben Anwendbare, ihnen Vergnügen und Nutzen Gewährende der Wissenschaft zu bekommen wünschen.

Aus diesen Gründen kann und darf der Stoff, der zu verarbeiten ist, nicht ebenmäßig vertheilt werden. Die Säugethiere nehmen einen größeren Raum in Anspruch, als die übrigen Thierklassen, und unter den Thieren erfordern wieder die einheimischen eine vollständigere Beschreibung, als die ausländischen. Nutzen und Schaden will überall ausführlich angegeben seyn; es muß aufgeführt werden, auf welche Art man ersteren vermehren, letzteren vermindern oder wohl gar abwenden kann. Es wird also Dekonomisches und Technologisches mit aufgenommen. Bei den jagdbaren Thieren sind die verschiedenen Arten, sie zu jagen und zu fangen, in der Kürze angegeben. Thiergeschichten tragen zur Charakteristik bei und interessiren allgemein; sie werden und dürfen also hier nicht fehlen. Eine Anweisung, Thiere auszustopfen und zu skeletiren, die Eier und Nester der Vögel aufzubewahren, Insekten-Sammlungen und andere Sammlungen naturhistorischer Gegenstände anzulegen, Pflanzenabdrücke zu machen und dergleichen mehr — Alles wird so ausführlich mitgetheilt werden, als es das Verständniß erfordert. Das Thierreich und das Pflanzenreich füllen den größten Theil des Buches, da die Mehrzahl der Leser für Mineralogie weniger Sinn hat, wiewohl auch das Mineralreich in der nöthigen Vollständigkeit dargestellt werden soll. Von den Pflanzen werden Bäume, Getraidearten, Kultur-, Küchen-, Arznei-, Futter- und Zier-Pflanzen natürlich am Weitläufigsten behandelt und die Giftpflanzen vorzüglich sorgfältig beschrieben. Ausführliche Einleitungen und gedrängte Angaben der wesentlichen Merkmale finden sich nicht nur bei jedem Naturreiche, sondern auch bei jeder Klasse und Ordnung, selbst bei den einzelnen Geschlechtern, denn ohnedieß möchte der Leser nicht leicht zu anschaulicher Erkenntniß, zu einem gründlichen Wissen geführt werden. Ansprüche auf Vollständigkeit kann eine Volksnaturgeschichte selbst so wenig machen, als diese an sie gemacht werden dürfen; es genügt, wenn nur die Sorgfalt in der Auswahl des Aufgenommenen nicht vermisst wird. Desgleichen ist es ihr weniger um eine Menge von Abbildungen, als vielmehr um naturgetreue, in ihrer Art ausgezeichnete zu thun. Auch kann sie bei ihrem Umfange ein eigentliches Schulbuch nicht seyn; aber für den Lehrer dürfte sie sich bei der Mannigfaltigkeit und Ausführlichkeit des Inhalts vielleicht brauchbarer erweisen, als die meisten naturgeschichtlichen Lehrbücher, ihm sogar in mancher Hinsicht unentbehrlich seyn. Am liebsten sähe sie der Verfasser als Hausbuch in Familien verbreitet, und deshalb ist Alles sorgfältig vermieden, was nur im Mindesten anstößig seyn könnte.

Das ganze Werk besteht aus 50 Bogen und wird in 2 Hälften von je 25 Bogen in Lexikonformat auf Velinpapier gedruckt, ausgegeben. Die erste Hälfte, mit 16 Tafeln illuminierten Abbildungen, ist in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig, die zweite, mit circa 30 Tafeln, deren Kolorirung blos die Ausgabe verspätet hat, erscheint Anfang nächsten Jahres. Der gediegene Inhalt, Papier und Druck, Stich und Illumination der Tafeln, so wie der außerordentlich billige Preis berechtigen zu der Behauptung, daß unsere Volksnaturgeschichte

Das schönste und zugleich verhältnißmäßig billigste Weihnachtbuch

genannt zu werden verdient!

Stuttgart, im Dezember 1836.

Julius Weise.

Zu recht vielen Aufträgen auf obige treffliche Werke empfiehlt sich

die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.